

Abschrift der gefundenen Turmdokumente;
Promemoria pro 1858
gelegentlich der Reparatur des Turmes in Volders

Seit der Blitz im Mai 1635 diesen Thurm in der löblichen Curatie-
kirche in Volders teilweise zerstörte und sein Knopf im Jahre 1693
vergoldet wurde, haben sich so großartige Umwandlungen in allen
Richtungen festgesetzt, die damals nie geahnt, noch weniger ge-
glaubt worden wären.

In dieser Periode von 223 Jahren bis 31. August 1858 wo der alles
Gute anstrebende Kirchprobst Gemeinderat Martin Arnold dzt. Postmeister,
die Verbesserung des Turmes vornehmen ließ, wüteten fürchterliche
Kriege, die ihre Rückwirkungen auch unser Land berührten.

Besonders der 30 jährige Krieg, der spanische Erbfolgekrieg, der
Siebenjährige Krieg mit Preußen, die Schelde-Sperre, der Ausbruch der
Franz. Revolution, die Erhebung Tirols 1809 unter Andreas Hofer, wo
auch unter Josef Speckbacher bedeutende Gefechte an der Volderer Brücke
stattfanden. Der Napoleonische Feldzug nach Rußland im Jahre 1811-1812,
sowie die Invasion der franz. Armee in den Jahren 1796-1805 setzten das
Land in große Schuldenlast, deren Tilgung noch nicht beendet sind.

Mit dem Preßburger Frieden kam Tirol an Bayern und wurde am 11.
Februar 1806 feierlich übergeben, blieb bis zum Befreiungskrieg un-
geteilt an Bayern, allein der Schönbrunner Friede zwingt, das Land dem
Sieger Napoleon zu überlassen, der es in drei Teile teilte, die welschen
Confinen, das Etschland bis Gargazon und Kulmann kam zum König-
reich Italien, Toblach, Sillian, Lienz, Appello und Buchenstein nach
Illyrien und der übrige Teil nach Bayern. Erst nachdem durch schwere
Forderungen an Geld und noch schmerzlichere an ~~Bauern~~ Leuten den
Tirolern Millionen Tränen erpreßt wurden, fiel Napoleon, und die Stunde
der Erlösung kam.

Im Jahre 1814 nimmt wieder Kaiser Franz Tiro, in Besitz.
Während das Schulwesen bes. unter dem Fürstbischöfe Leopold Graf von
Spaur 1747-1778 verbessert wurde, entwickelte sich bald Liebe zum
~~Wissenschaften~~, zur Verbesserung des Ackerbaues, der Künste und Wissenschaften

Chemie, Physik, Mechanik, ~~Bauk~~ Baukunde - die überall festen Sitz
nahmen. Erdäpfel und Türken wurden eingeführt, Seidenbau, veredelte Obst-
zucht gaben dem Lande materiellen Reichtum. Fabriken jeder Arbeit
stehen in vielen Teilen des Landes und die Eisenbahn von Kufstein
nach Innsbruck, von Bozen nach Verona wird noch im Oktober 1858 eröff-
net, wo sich der Verkehr großartig eröffnen wird, zumal die Bahn zwi-
schen Innsbruck und Bozen ebenfalls des ehesten in Angriff genommen
werden wird.

Die Getreidepreise waren in den letzten Jahren sehr verschieden
Im Jahre 1816/17 war völlige Hungersnot und das Star Weizen kostete
9-12 Fl. Gegenwärtig ist das Star Weizen 3f6kr., Roggen 2f 42kr, Türken
2 f 28, Haber 1f30 in Reichswährung. 24.

Fußholz fängt an im Wette bedeutend zu steigen und man klagt an
Mangel. Die Wiener Klafter Fichtenholz zu
Schuh kostet schon 11-12 F.

Man sucht die Aufforstung zu bezwecken - möge den Nachkommen ein reicher
Waldstand von ihren Vätern zukommen .

Als neue Geißel trat im Jahre 1831 und 1834 die Cholera auf, welche
Tausende von Menschen in vielen Teilen des Landes in wenigen Stunden
zum Opfer forderte.